



© Angelo Kaunat

In einem sonst unverbauten Talschluss hatte ein engagierter Bauer ein unkonventionelles Haus im Eigenbau errichtet. Als er bei einem Traktorunfall ums Leben kam, übernahm seine Tochter den Rohbau und ließ diesen für ihren Bedarf adaptieren und erweitern. Die Leistung der Architekten liegt darin, wie die vorhandene Substanz behutsam gesichert und vervollständigt wurde und an der Vorderseite mit einem ganz leichten, selbsttragenden Trakt ergänzt wurde. Fensterbänder, geschoßhohe Schiebeelemente und eine über den gesamten Zubau reichende Terrasse inszenieren die landschaftliche Umgebung als Bestandteil des Innenraumes. Ähnlich wie in Krieglach hat hier die Hauptfront ein tiefliegendes Bandfenster mit integrierter Arbeitsplatte und wird die Innenwand durch einen Lichtschlitz beim Anschluss der Decke von oben aufgehellt und belichtet. (Text: Otto Kapfinger, 12.11.2001)

Haus Rieberer

Steiermark, Österreich

ARCHITEKTUR
fasch&fuchs.architekt:innen

BAUHERRSCHAFT
Luise Rieberer

TRAGWERKSPLANUNG
Klaus Knipping

FERTIGSTELLUNG
1999

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



© Angelo Kaunat



© fasch&fuchs.architekt:innen



© fasch&fuchs.architekt:innen

Haus Rieberer

DATENBLATT

Architektur: fasch&fuchs.architekt:innen (Jakob Fuchs, Hemma Fasch)

Mitarbeit Architektur: Christian Seidl

Bauherrschaft: Luise Rieberer

Tragwerksplanung: Klaus Knipping

Fotografie: Angelo Kaunat

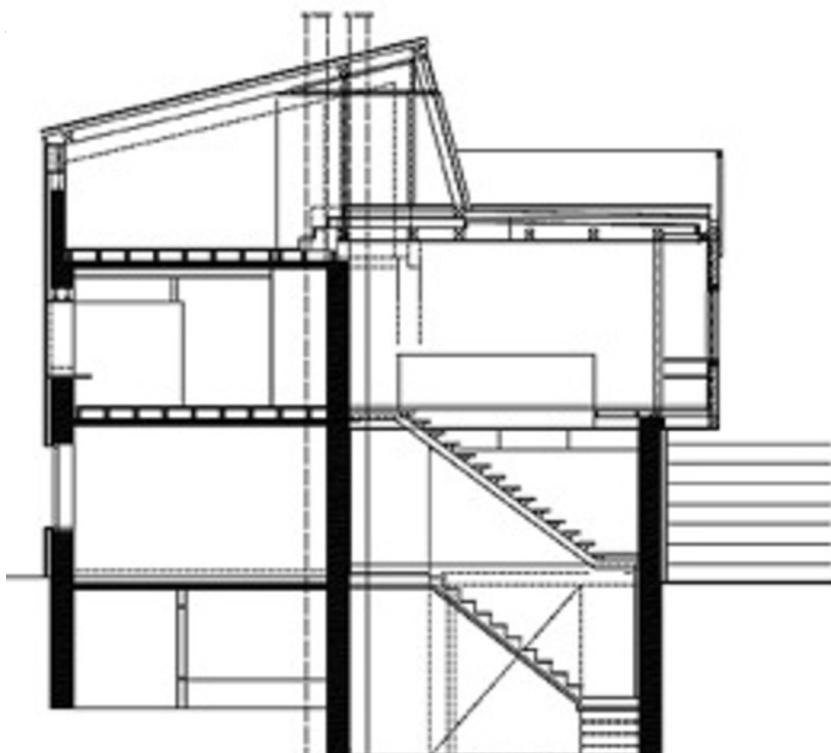
Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

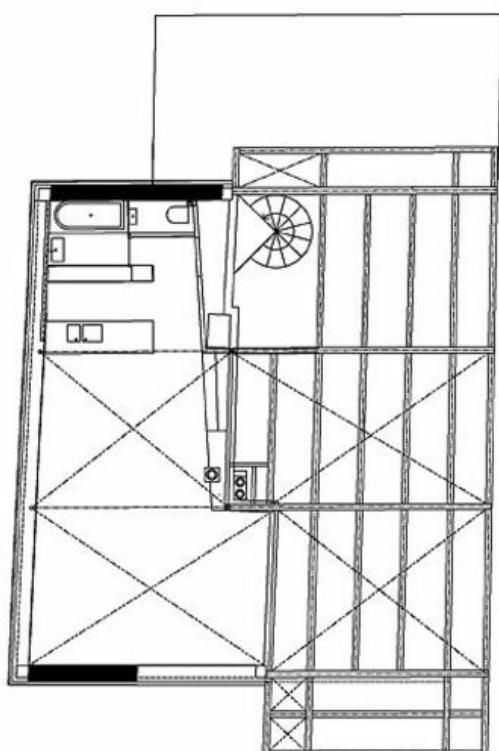
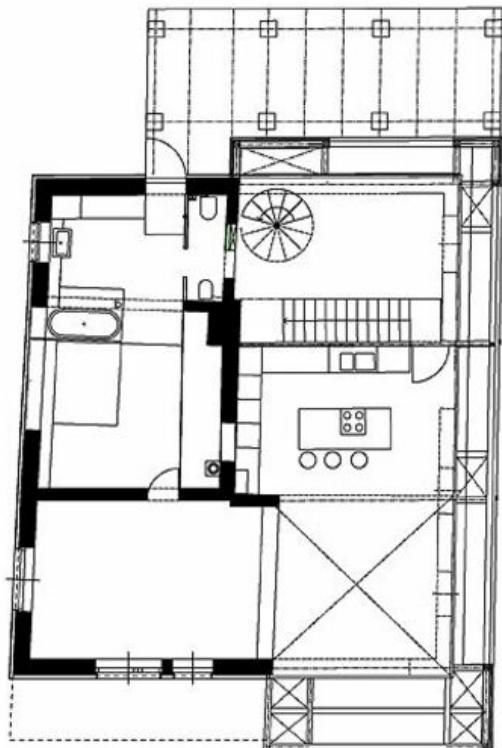
Planung: 1997

Fertigstellung: 1999

Haus Rieberer



Schnitt

Haus Rieberer

Grundriss